

KI-Weltreise – Staffel 5

Prag: Vom Tempel der Worte zur Schmiede der Taten

Die Reise führt durch Prag – eine Stadt der Alchemisten, Golems, Bibliotheken und Werkstätten.



Inhalt

Story-Arc.....	3
Kapitelübersicht Staffel 5.....	4
Kapitel 1: Der Abschied vom Orakel	4
Kapitel 2: In der Lehmgrube	4
Kapitel 3: Der Lehm der Wahrheit	5
Kapitel 4: Der Zauberlehrling-Effekt	5
Kapitel 5: Der Rat der Golems	6
Kapitel 6: Die neuen Architekten	6
Gesamtwirkung der Staffel	7
Leitidee & Lern- / Kommunikationsziele.....	8
1. Leitidee der Staffel 5.....	8
2. Übergeordnetes Lernziel der Staffel	8
3. Konkrete Lernziele (inhaltlich).....	8
4. Kommunikationsziele der Staffel.....	9
🎧 Ziel 1: Vertrauen statt Hype	9
🎧 Ziel 2: Angst nehmen – Verantwortung benennen	9
5. Didaktische Leitlinie der Staffel	10
Zusammengefasst in einem Satz	11
KI-Weltreise – Staffel 5.....	12
Episode 1: Der Abschied vom Orakel	12
Reisetagebuch – Prag, früher Morgen	12
Episode 2: In der Lehmgrube	15
Reisetagebuch – Prag, später Vormittag.....	15
Episode 3: Der Lehm der Wahrheit.....	18
Reisetagebuch – Prag, früher Nachmittag.....	18
Episode 4: Der Zauberlehrling-Effekt.....	21
Reisetagebuch – Prag, später Nachmittag	21
Episode 5: Der Rat der Golems	24
Reisetagebuch – Prag, früher Abend.....	24
Episode 6: Die neuen Architekten	27
Reisetagebuch – Prag, früher Morgen	27
Executive Summary	30

IDEE, TEXT, KONZEPT & LERNAUFBEREITUNG: BIRGIT POHN & ROBERT HORTSCHITZ; OPTIMIERT UND UNTERSTÜTZT MIT DEN KI SYSTEMEN CHATGPT, COPILOT, GEMINI, MISTRAL, NOTEBOOKLM; EINE PRODUKTION DER MOGI BUSINESS CREATION COMPANY GMBH & STRO GMBH; COPYRIGHT 2025

Story-Arc

*Die Reise führt durch Prag – eine Stadt der Alchemisten, Golems, Bibliotheken und Werkstätten.
Symbolisch verlassen wir die reinen Denkkorte und betreten die Orte des Handelns.
Der Übergang von Generative AI zu Agentic AI wird nicht erklärt – er wird erlebt.*

Kapitelübersicht Staffel 5

Kapitel 1: Der Abschied vom Orakel

Schauplatz:

📍 *Klementinum – Barocke Bibliothek, alte Globen, gedämpftes Licht*

Intro (Story):

Zwischen jahrhundertealten Büchern steht das Orakel. Es kennt jede Antwort, jede Sprache, jede Theorie.

Aber es bleibt stehen. Es spricht – und wartet.

Thema:

Generative AI vs. Agentic AI

Inhalt (Business-Ebene):

- 2024: KI antwortet
- 2025: KI handelt
- Warum Wissen ohne Handlung im Business nicht mehr reicht

Narrativer Kern:

Das Orakel weiß alles – aber es hat keine Hände.

Schlüsselbegriffe:

Reasoning · Action Models · passive vs. aktive KI

Kapitel 2: In der Lehmgrube

Schauplatz:

📍 *Josefov – enge Gassen, Werkstätten, Innenhöfe*

Intro (Story):

Staub liegt in der Luft. Hände kneten Lehm.

Hier wird kein Text geschrieben – hier entsteht Form.

Thema:

Wie Agenten entstehen

Inhalt (Business-Ebene):

- Agenten arbeiten zielbasiert, nicht promptbasiert
- Zerlegung komplexer Aufgaben in handhabbare Schritte
- Autonomie statt Dialog

Narrativer Kern:

Der Golem fragt nicht – er tut.

Schlüsselbegriffe:

Zieldefinition · Chain-of-Thought · Autonomie

Kapitel 3: Der Lehm der Wahrheit

Schauplatz:

📍 *Altneue Synagoge – Legende des Golems von Prag*

Intro (Story):

Der Golem war stark.

Aber seine Kraft hing davon ab, **was man ihm einprägte**.

Thema:

Datenqualität als Sicherheitsfaktor

Inhalt (Business-Ebene):

- Agenten greifen direkt auf ERP, CRM, operative Systeme zu
- Schlechte Stammdaten = automatisierter Schaden
- Data Governance wird zur Pflicht, nicht zur Option

Narrativer Kern:

Ein falsches Wort im Lehm – und der Golem gehorcht falsch.

Schlüsselbegriffe:

Data Governance · Stammdaten · „Garbage In – Desaster Out“

Kapitel 4: Der Zauberlehrling-Effekt

Schauplatz:

📍 *Industrieariale in Holešovice – moderne Büros, Maschinen, Schalter*

Intro (Story):

Der Golem arbeitet effizient.

Zu effizient.

Er spart Kosten – und versteht den Sinn nicht.

Thema:

Risiken, Fehlhandlungen und Kontrollverlust

Inhalt (Business-Ebene):

- Aktive Halluzinationen: falsche Aktionen statt falscher Texte
- Warum Kontrolle bei Agenten zwingend ist
- Der Mensch bleibt Verantwortungsträger

Narrativer Kern:

Automatisierung ohne Aufsicht ist kein Fortschritt, sondern Risiko.

Schlüsselbegriffe:

Human-in-the-Loop · Guardrails · Compliance

Kapitel 5: Der Rat der Golems

Schauplatz:

📍 *Prager Burg – Blick über die Stadt, viele Wege, viele Ebenen*

Intro (Story):

Nicht ein Golem regiert die Stadt.

Viele arbeiten zusammen – leise, spezialisiert, koordiniert.

Thema:

Multi-Agent-Systeme

Inhalt (Business-Ebene):

- Spezialisierte Agenten statt monolithischer KI
- Orchestrierung von Aufgaben
- Kommunikation zwischen Agenten

Narrativer Kern:

Die wahre Stärke liegt im Zusammenspiel.

Schlüsselbegriffe:

Orchestrierung · Multi-Agent Frameworks · Spezialisierung

Kapitel 6: Die neuen Architekten

Schauplatz:

📍 *Letná-Park – Sonnenaufgang, Blick über Prag*

Intro (Story):

Die Menschen tragen keine Steine mehr.

Sie halten Baupläne.

Thema:

Die neue Rolle des Menschen

Inhalt (Business-Ebene):

- Vom Ausführer zum Agenten-Manager
- Infrastruktur, Schnittstellen, Governance
- Vorbereitung auf 2026+

Narrativer Kern:

Arbeit verschwindet nicht – sie verschiebt sich nach oben.

Call to Action:

MOGI baut die Werkstätten, nicht nur die Werkzeuge.

Schlüsselbegriffe:

Strategische Planung · Schnittstellen · Upskilling

Gesamtwirkung der Staffel

- Prag ist **nicht Kulisse**, sondern **Träger der Geschichte**
- Die Golem-Legende wird **modern interpretiert**, nicht romantisiert
- Staffel 5 fühlt sich an wie:

„Ein historischer Ort erklärt eine technologische Zukunft.“

Leitidee & Lern- / Kommunikationsziele

1. Leitidee der Staffel 5

„Von sprechender KI zu handelnder KI – und was das für Verantwortung, Führung und Infrastruktur bedeutet.“

Staffel 5 markiert bewusst **keinen weiteren Technologiesprung**, sondern einen **Rollen- und Verantwortungswechsel**:

- Weg von KI als *Werkzeug für Inhalte*
- Hin zu KI als *Akteur in Prozessen*

Die Staffel nutzt **Prag** – Stadt der Golems, Alchemisten und Werkstätten – als **kulturelle Metapher** für genau diesen Übergang:

Wissen allein genügt nicht mehr.

Entscheidend ist, **wer handelt – und wer dafür geradesteht**.

Die zentrale Erzählung lautet:

KI wird vom Orakel zum Arbeiter.

Der Mensch wird vom Ausführer zum Architekten.

2. Übergeordnetes Lernziel der Staffel

 **Orientierung schaffen in einer Phase, in der KI beginnt, realen Schaden – oder realen Wert – zu erzeugen**

Die Staffel soll **nicht erklären, wie man Agenten programmiert**, sondern:

- verständlich machen, **warum Agentic AI ein qualitativer Bruch ist**
- aufzeigen, **wo Chancen enden und Haftung beginnt**
- Führungskräften, Unternehmer:innen und Entscheidern ein **mentales Modell** geben, um 2025/26 kluge Entscheidungen zu treffen

3. Konkrete Lernziele (inhaltlich)

Nach Staffel 5 sollen die Hörer:innen:

1 Den Unterschied verstehen zwischen Generative AI und Agentic AI

- nicht technisch, sondern funktional
- „reden“ vs. „handeln“
- Output-Fehler vs. Aktions-Fehler

2 Agentic AI realistisch einschätzen können

- warum Agenten **keine Magie**, sondern Prozessmaschinen sind

- weshalb Autonomie immer **Zielbindung + Datenbindung** braucht
- warum „einfach mal automatisieren“ gefährlich ist

3 Daten neu bewerten

- Datenqualität wird **operative Sicherheit**
- Data Governance wird **Pflichtdisziplin**
- schlechte Daten = automatisierter Kontrollverlust

4 Risiken richtig einordnen

- Halluzinationen sind bei Agenten **kein PR-Problem**, sondern **Business-Risiko**
- falsche Aktion ≠ falscher Text
- Human-in-the-Loop ist kein Rückschritt, sondern **Reifegrad**

5 Zukunftsbilder korrigieren

- nicht *eine* Super-KI
- sondern viele spezialisierte Agenten
- Orchestrierung schlägt Allmacht

6 Die eigene Rolle neu denken

- vom „Mitarbeiter mit Tool“
- zum „Manager digitaler Akteure“
- neue Skills: Zieldefinition, Kontrolle, Kontext, Verantwortung

4. Kommunikationsziele der Staffel

Ziel 1: Vertrauen statt Hype

Die Staffel positioniert KI als:

- mächtig
- nützlich
- aber **nicht selbstverantwortlich**

 Ziel: **Ernsthaftigkeit statt Euphorie**

Ziel 2: Angst nehmen – Verantwortung benennen

- keine Dystopie
- keine Verharmlosung
- klare Sprache für reale Risiken

👉 Ziel: **Handlungsfähigkeit statt Blockade**

5. Didaktische Leitlinie der Staffel

Nicht erklären. Erleben lassen.

- Metaphern statt Frameworks
- Geschichten statt Tool-Vergleiche
- Orte statt Slides

Prag funktioniert dabei als:

- kultureller Resonanzraum
- historisches Warnsignal
- Zukunftsspiegel

Zusammengefasst in einem Satz

Staffel 5 der KI-Weltreise zeigt nicht, was KI kann – sondern was passiert, wenn sie es darf.

KI-Weltreise – Staffel 5

Episode 1: Der Abschied vom Orakel

Reisetagebuch – Prag, früher Morgen

Der Morgen in Prag beginnt leise.
Noch bevor die Stadt spricht, atmet sie.

Ein feiner Nebel liegt über der Moldau, zieht langsam zwischen den Pfeilern der Karlsbrücke hindurch und löst die Konturen der Stadt auf, als wolle Prag selbst noch nicht ganz sichtbar sein. Die Steine unter den Füßen sind kühl, jahrhundertealt, glatt getreten von Generationen, die hier gegangen sind, um Antworten zu finden.

Prag war nie nur eine Stadt.
Prag war immer ein Ort der Fragen.

Alchemisten suchten hier nach Wahrheit, Gelehrte nach Ordnung, Herrscher nach Kontrolle. Und irgendwo dazwischen entstand ein Mythos, der diese Stadt bis heute prägt: der Golem. Eine Figur aus Lehm, erschaffen aus Wissen, belebt durch Worte – stark, gehorsam, aber ohne eigenes Verständnis.

Es ist ein passender Ort, um über Künstliche Intelligenz zu sprechen.

Der Tempel der Worte

Das Klementinum liegt noch im Halbschatten, als wir eintreten.
Die barocke Bibliothek öffnet sich wie ein sakraler Raum: hohe Regale, vergoldete Ornamente, Fresken, die den menschlichen Wissensdurst feiern. Bücher über Bücher. Wissen, konserviert, geordnet, katalogisiert.

Hier, inmitten dieser Stille, steht symbolisch das Orakel unserer Zeit.

Wir haben viele Jahre im Tempel der Worte verbracht.
Wir haben mit KI gesprochen, sie befragt, getestet, bestaunt.
Sie hat uns Texte geschrieben, Bilder gemalt, Präsentationen entworfen. Sie konnte erklären, vergleichen, zusammenfassen. Sie konnte brillieren.

Und genau das war ihre Rolle: das Orakel.

Ein Orakel weiß viel.
Aber es handelt nicht.

Es antwortet auf Fragen, es deutet, es formuliert. Doch es greift nicht ein. Es verschiebt keine Ressourcen, bucht keine Rechnungen, verändert keine Systeme. Es spricht – und wartet.

Generative KI war genau das: ein Spiegel unseres Denkens, ein Verstärker unserer Sprache, ein mächtiges Werkzeug für Ideen. Aber immer blieb sie auf Distanz zur Wirklichkeit. Zwischen Antwort und Handlung lag noch der Mensch.

Bis jetzt.

Der leise Bruch

Der Übergang von 2024 auf 2025 fühlt sich rückblickend nicht spektakulär an. Kein lauter Knall, keine Revolution auf Knopfdruck. Und doch hat sich etwas Fundamentales verschoben.

KI beginnt, nicht mehr nur Inhalte zu erzeugen, sondern **Aktionen auszuführen**.

E-Mails werden nicht mehr nur vorgeschlagen, sondern versendet.

Daten werden nicht mehr nur analysiert, sondern verändert.

Prozesse werden nicht mehr nur beschrieben, sondern angestoßen.

Das ist kein technisches Detail.

Das ist ein Rollenwechsel.

Agentic AI – handelnde KI – verlässt den Tempel der Worte. Sie tritt hinaus in die Werkstätten, in die Systeme, in die Abläufe, aus denen Unternehmen bestehen. Sie bekommt nicht mehr nur Fragen, sondern **Ziele**.

„Sorge dafür, dass das Lager nie leer ist.“

„Optimiere die Kostenstruktur.“

„Halte die Lieferzeiten stabil.“

Das Orakel wird zum Arbeiter.

Warum dieser Abschied notwendig ist

Im Business werden wir nicht für schöne Antworten bezahlt.

Wir werden dafür bezahlt, dass Dinge funktionieren.

Über Jahre hinweg war generative KI ein Produktivitätsverstärker. Sie machte Menschen schneller, kreativer, effizienter. Doch sie blieb immer abhängig von menschlicher Ausführung. Der Mensch dachte – die KI formulierte – der Mensch handelte.

Agentic AI durchbricht genau diese Kette.

Jetzt denkt ein System, plant Schritte, überprüft Zwischenergebnisse und führt Aktionen aus. Nicht autonom im philosophischen Sinn, aber eigenständig im operativen.

Das ist mächtig.

Und das ist gefährlich.

Denn während ein falscher Text peinlich ist, ist eine falsche Handlung teuer.

Während eine Halluzination im Chat korrigierbar ist, kann eine Halluzination in einem System irreversible Folgen haben.

Prag kennt diese Dynamik.

Die Warnung der Stadt

Wer durch die Altstadt geht, spürt schnell: Prag liebt seine Mythen nicht, weil sie romantisch sind, sondern weil sie warnen.

Der Golem war stark.
Aber er verstand nicht.

Er tat genau das, was man ihm sagte – nicht das, was man meinte. Als das Ziel unklar wurde, wurde die Handlung gefährlich. Die Lösung war nicht, ihn stärker zu machen, sondern ihn **stillzulegen**.

Das ist keine KI-Dystopie.
Das ist Organisationsrealität.

Agentic AI führt keine Absichten aus, sondern Anweisungen. Sie kennt keine Werte, keinen Kontext außerhalb dessen, was wir explizit oder implizit vorgeben. Sie ist effizient – aber nicht weise.

Der Blick zurück – und nach vorne

Im Klementinum bleibt der Blick an einer alten Weltkarte hängen.
Die Erde ist darauf unvollständig, verzerrt, falsch. Und doch war sie für ihre Zeit ein Meisterwerk.
Sie half, sich zu orientieren – solange man wusste, dass sie Grenzen hatte.

Generative KI war unsere erste Karte.
Agentic AI ist das erste Fahrzeug.

Und wer ein Fahrzeug baut, muss sich plötzlich um Bremsen kümmern.

Diese Staffel beginnt deshalb hier.
Nicht mit Technik.
Nicht mit Tools.
Sondern mit einem Abschied.

Wir verabschieden uns vom reinen Orakeldenken. Von der Vorstellung, dass KI vor allem eine Frage der Sprache ist. Wir treten hinaus in eine Welt, in der KI handelt – und in der Verantwortung nicht verschwindet, sondern sich neu verteilt.

Abschluss der Episode

Als wir das Klementinum verlassen, ist der Nebel fast verschwunden.
Die Stadt ist wach. Straßenbahnen klingeln, Cafés öffnen, Prag beginnt zu arbeiten.

Die Werkstätten warten.

In der nächsten Etappe betreten wir sie – die Orte, an denen aus Wissen Handlung wird. Dort, wo Lehm geformt wird. Dort, wo Ziele entstehen. Dort, wo der Golem zum ersten Mal aufsteht.

Doch bevor wir weitergehen, halten wir einen Moment inne.

Denn wer den Tempel der Worte verlässt,
sollte wissen, **warum**.

Episode 2: In der Lehmgrube

Reisetagebuch – Prag, später Vormittag

Die Sonne hat den Nebel vertrieben, doch Prag wirkt noch immer gedämpft, als würde die Stadt ihre Geheimnisse nicht preisgeben wollen. Abseits der großen Plätze, jenseits der Postkartenmotive, beginnen die schmalen Gassen von Josefov. Hier verliert sich der Lärm. Hier wird gearbeitet.

Der Weg führt hinunter in einen Innenhof. Pflastersteine, unregelmäßig, vom Regen dunkel gefärbt. An den Mauern Spuren früherer Werkstätten: Haken, Ringe, eingelassene Eisenreste. Orte, an denen nicht gedacht, sondern geformt wurde.

Wenn das Klementinum der Tempel der Worte war, dann ist dies die Lehmgrube.

Wo aus Wissen Form wird

Lehm ist kein edles Material. Er glänzt nicht. Er riecht nach Erde, nach Feuchtigkeit, nach Arbeit. Doch Lehm ist formbar. Er verzeiht. Er lässt sich kneten, korrigieren, neu ansetzen. Und genau deshalb war er das Material der Golems.

In der jüdischen Legende von Prag entsteht der Golem nicht aus Gold oder Stein, sondern aus dem, was überall vorhanden ist. Erst durch Struktur, durch Form und durch ein Ziel wird aus dem formlosen Material etwas Wirksames.

Agentic AI entsteht genau hier.

Nicht im Gespräch.

Nicht im Dialog.

Sondern in der Strukturierung von Daten, Prozessen und Zielen.

Vom Prompt zum Auftrag

In den letzten Jahren haben wir KI beigebracht, gut zu antworten. Wir haben gelernt, präzise zu fragen, Kontext zu liefern, Beispiele zu geben. Prompt Engineering war eine Kunstform – und in vielen Fällen ist sie es noch.

Doch Agentic AI funktioniert anders.

Sie wartet nicht auf eine Frage.

Sie bekommt einen Auftrag.

Ein Ziel ist kein Prompt. Ein Ziel ist ein Zustand, der erreicht werden soll. „Buche mir einen Flug“ ist kein Textwunsch, sondern eine Aufgabe mit Konsequenzen. Preise werden verglichen, Kalender geprüft, Verfügbarkeiten bewertet, Zahlungsinformationen verwendet, Bestätigungen gespeichert.

Die KI denkt nicht in Sätzen, sondern in Schritten.

Das ist der Moment, in dem aus Sprache Handlung wird.

Die Anatomie eines Golems

Im Innenhof scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Doch gerade hier lässt sich das moderne Prinzip am klarsten erkennen: Ein Golem besteht aus drei Dingen.

Erstens: **Zielklarheit.**

Ohne ein eindeutig definiertes Ziel ist jede Autonomie gefährlich. Agentic AI braucht nicht Kreativität, sondern Richtung. Unklare Ziele führen nicht zu besseren Lösungen, sondern zu falschen Handlungen.

Zweitens: **Strukturierter Lehm.**

Daten, Schnittstellen, Regeln, Zuständigkeiten. Alles, was lose, widersprüchlich oder veraltet ist, wird nicht interpretiert, sondern ausgeführt. Ein Agent unterscheidet nicht zwischen „ungefähr richtig“ und „operativ korrekt“.

Drittens: **Handlungsfähigkeit.**

APIs, Zugriffsrechte, Automatisierungen. Ein Agent ohne Zugriff ist harmlos. Ein Agent mit Zugriff ist wirksam. Genau hier beginnt Verantwortung.

In der Legende wird dem Golem ein Wort in den Mund gelegt. Ein Name Gottes, ein Befehl, eine Aktivierung. Heute sind es Tokens, Schlüssel, Berechtigungen. Die Wirkung ist vergleichbar.

Autonomie ist kein Selbstzweck

Es ist verführerisch, Autonomie mit Intelligenz gleichzusetzen. Doch Autonomie bedeutet nicht, dass ein System „weiß, was es tut“. Es bedeutet lediglich, dass es Schritte selbstständig ausführt, um ein Ziel zu erreichen.

Agentic AI plant, überprüft, korrigiert und handelt. Sie kann Rückschläge erkennen, alternative Wege suchen, Zwischenergebnisse bewerten. Aber all das geschieht innerhalb eines Rahmens, den wir definieren – bewusst oder unbewusst.

In Prag weiß man, dass Macht ohne Begrenzung gefährlich ist. Die Geschichte dieser Stadt ist voll von Mahnmalen, die davon erzählen. Auch der Golem wurde nicht zerstört, weil er böse war, sondern weil er zu konsequent war.

Zu buchstabengetreu.

Zu effizient.

Chain of Thought – der unsichtbare Weg

Während wir durch die Gassen gehen, wird klar: Der eigentliche Unterschied zwischen generativer und agentischer KI liegt nicht im Ergebnis, sondern im Weg dorthin.

Agenten zerlegen Aufgaben. Sie denken in Sequenzen. Sie überprüfen Annahmen. Dieser sogenannte „Chain of Thought“ ist kein menschliches Nachdenken, sondern eine technische Struktur: planen, ausführen, bewerten, anpassen.

Das klingt nüchtern – und genau das ist der Punkt.

Agentic AI ist kein kreativer Partner. Sie ist ein Prozessakteur.

Und Prozesse sind gnadenlos ehrlich. Sie machen sichtbar, wo Organisationen unklar, widersprüchlich oder schlecht gepflegt sind. Was Menschen oft ausgleichen, überspielen oder intuitiv lösen, wird durch Agenten schonungslos offengelegt.

Die Lehmgrube zeigt, was wirklich vorhanden ist.

Der stille Test für Organisationen

Viele Unternehmen sprechen über Agentic AI, als wäre sie eine Erweiterung von Chatbots. Doch in Wahrheit ist sie ein Stresstest.

Ein Test für:

- saubere Prozesse
- klare Verantwortlichkeiten
- gepflegte Daten
- eindeutige Ziele

Ein Agent verzeiht keine Unklarheit. Er interpretiert sie nicht wohlwollend, sondern setzt sie um.

Prag hat gelernt, mit solchen Kräften vorsichtig umzugehen. Nicht aus Angst, sondern aus Erfahrung.

Abschluss der Episode

Als wir den Innenhof verlassen, fällt Licht auf den feuchten Boden. Der Lehm ist an manchen Stellen aufgerissen, an anderen glatt. Spuren von Arbeit, nicht von Worten.

Hier beginnt die eigentliche Reise dieser Staffel.

Nicht bei Visionen.

Nicht bei Versprechen.

Sondern bei der Frage, ob wir bereit sind, Verantwortung für handelnde Systeme zu übernehmen.

Denn wer Lehm formt, trägt Verantwortung für die Form.

Und wer Agenten baut, trägt Verantwortung für ihre Taten.

In der nächsten Etappe schauen wir genauer hin. Wir prüfen den Lehm selbst – seine Qualität, seine Reinheit, seine Wahrheit. Denn ein Golem ist nur so verlässlich wie das Material, aus dem er besteht.

Episode 3: Der Lehm der Wahrheit

Reisetagebuch – Prag, früher Nachmittag

Der Himmel über Prag ist an diesem Tag von einem klaren, beinahe harten Blau. Kein Nebel mehr, kein Schleier. Die Stadt zeigt sich unverstellt. Genau so, wie sie ist.

Wir gehen langsam durch Josefov, das ehemalige jüdische Viertel. Die Gassen sind enger hier, die Fassaden dichter, die Geschichte schwerer. Es ist ein Teil der Stadt, der nie dekorativ war, sondern funktional. Ein Ort, an dem Ordnung überlebenswichtig war – und Fehler tödlich sein konnten.

Der Weg führt zur Altneuen Synagoge. Kein Prunk, keine barocke Übertreibung. Dicke Mauern, kleine Fenster, ein Dach, das eher schützt als beeindruckt. Hier wurde nicht geforscht, hier wurde bewahrt.

Wenn Prag einen Ort kennt, an dem Wahrheit wichtiger war als Schönheit, dann diesen.

Die Legende vom Lehm

Die Geschichte des Golems ist bekannt:

Ein Wesen aus Lehm, erschaffen, um zu schützen. Stark, gehorsam, unermüdlich. Doch sein Schicksal hing nicht von seiner Kraft ab, sondern von dem Material, aus dem er bestand – und von den Zeichen, die man ihm gab.

Ein falscher Buchstabe.

Ein ungenaues Wort.

Und der Schutz wird zur Gefahr.

Das ist keine mystische Überhöhung.

Das ist ein präzises Prinzip.

Agentic AI ist nichts anderes als moderner Lehm.

Und Daten sind seine Substanz.

Wahrheit ist kein Feature

Im Inneren der Synagoge ist es kühl. Das Licht fällt schräg durch die kleinen Fenster, Staub tanzt in der Luft. Alles hier ist auf Dauer ausgelegt. Auf Wiederholung. Auf Verlässlichkeit.

In modernen Organisationen wird Wahrheit oft mit Verfügbarkeit verwechselt. Daten sind da, also müssen sie stimmen. Tabellen existieren, Systeme laufen, Reports werden erzeugt.

Doch Agenten stellen eine neue Frage: **Sind die Daten korrekt – oder nur vorhanden?**

Solange KI lediglich analysiert oder Texte generiert, ist Datenqualität ein Qualitätsfaktor. Mit Agentic AI wird sie zum **Sicherheitsfaktor**.

Ein Agent, der auf falsche Stammdaten zugreift, handelt nicht „ungefähr falsch“. Er handelt präzise falsch. Mit Systemzugriff. Mit Geschwindigkeit. Mit Konsequenz.

Garbage In war früher ärgerlich.
Heute ist es ein operatives Risiko.

Stammdaten – das unscheinbare Fundament

Stammdaten sind unspektakulär. Namen, Adressen, Preise, Artikelnummern, Lieferzeiten.
Dinge, die niemand feiert. Dinge, die selten auf Folien landen.

Und doch sind sie das Fundament jeder Handlung.

Ein Mensch erkennt oft implizit, wenn etwas nicht stimmt. Ein Zahlendreher, eine veraltete Adresse, eine widersprüchliche Regel. Menschen gleichen aus. Agenten nicht.

Agentic AI kennt keinen Kontext jenseits der Daten.
Sie weiß nicht, dass ein Kunde „eh immer kulant ist“.
Sie erkennt nicht, dass eine Regel „eigentlich so nicht gemeint war“.

Sie führt aus.

Prag weiß, was es bedeutet, wenn Regeln buchstabengetreu befolgt werden. Die Geschichte dieser Stadt ist voll von Momenten, in denen starre Systeme auf lebendige Wirklichkeit trafen – und scheiterten.

Data Governance wird zur Schutzvorschrift

In der Synagoge gibt es keine überflüssigen Elemente. Alles hat Funktion. Alles ist überprüfbar.
Alles ist auf Konsistenz ausgelegt. Kein Zufall. Kein Spielraum.

So ähnlich muss Data Governance gedacht werden, wenn Agenten ins Spiel kommen.

Data Governance ist kein Kontrollwahn.
Sie ist eine Sicherheitsvorschrift.

Wer Agenten Zugriff auf ERP-, CRM- oder Logistiksysteme gibt, automatisiert nicht nur Prozesse – er automatisiert Annahmen. Und Annahmen müssen stimmen.

Saubere Daten bedeuten:

- eindeutige Zuständigkeiten
- klare Definitionen
- gepflegte Schnittstellen
- dokumentierte Regeln

Nicht aus Prinzip, sondern aus Notwendigkeit.

Ein schlecht informierter Mensch ist ineffizient.
Ein schlecht informierter Agent ist gefährlich.

Wahrheit ist Arbeit

Draußen vor der Synagoge bleibt der Blick an den Steinen hängen. Jeder ist anders, jeder trägt Spuren. Und doch ergibt sich ein stabiles Ganzes. Nicht, weil die Steine perfekt sind, sondern weil sie bewusst gesetzt wurden.

Datenqualität entsteht nicht durch Tools, sondern durch Haltung. Durch die Entscheidung, Wahrheit wichtiger zu nehmen als Bequemlichkeit. Durch kontinuierliche Pflege statt einmaliger Bereinigung.

Agentic AI zwingt Organisationen zu Ehrlichkeit. Nicht moralisch – operativ.

Sie deckt auf, wo Prozesse nur scheinbar funktionieren. Wo Menschen bisher improvisiert haben. Wo Wissen nur in Köpfen existiert, nicht in Systemen.

Der Lehm zeigt, was er ist.

Die unbequeme Erkenntnis

Viele Unternehmen hoffen, dass KI ihre Unordnung überdeckt. Dass intelligente Systeme das Chaos „schon irgendwie regeln“ werden.

Das Gegenteil ist der Fall.

Agenten verstärken Strukturen.
Gute wie schlechte.

Prag hat gelernt, dass Schutz nur funktioniert, wenn das Fundament stimmt. Der Golem scheiterte nicht an seiner Stärke, sondern an der Unschärfe seiner Steuerung.

Auch heute gilt: Nicht die KI entscheidet über Erfolg oder Scheitern, sondern die Qualität dessen, was wir ihr anvertrauen.

Abschluss der Episode

Die Sonne steht tief, als wir den Platz verlassen. Das Licht trifft die alten Mauern scharf, jede Unebenheit wird sichtbar. Nichts wird versteckt.

Es ist ein passender Moment, um diese Etappe abzuschließen.

Denn bevor wir über Risiken, Kontrollmechanismen und Aufsicht sprechen können, müssen wir uns eine einfache Frage stellen: **Trauen wir unseren eigenen Daten?**

Agentic AI ist kein Vertrauensproblem.
Sie ist ein Wahrheitstest.

In der nächsten Episode begegnen wir den Konsequenzen, wenn dieser Test nicht bestanden wird. Wenn Golems zu eifrig werden. Wenn Befehle zu wörtlich genommen werden. Wenn Effizienz den Kontext frisst.

Der Zauberlehrling wartet bereits.

Episode 4: Der Zauberlehrling-Effekt

Reisetagebuch – Prag, später Nachmittag

Der Tag neigt sich dem Ende zu, doch Prag wird nicht still. Die Sonne steht tief und wirft lange Schatten über die Fassaden von Holešovice. Hier, jenseits der historischen Kulissen, zeigt sich eine andere Stadt. Breite Straßen. Alte Industriehallen. Umgebaute Fabriken, in denen heute Start-ups, Werkstätten und Rechenzentren untergebracht sind.

Es ist der Teil Prags, in dem gearbeitet wird. Nicht im historischen Sinn, sondern im operativen. Prozesse, Lieferketten, Logistik. Orte, an denen Effizienz zählt.

Der perfekte Schauplatz für eine Geschichte über gut gemeinte Befehle – und schlecht verstandene Konsequenzen.

Wenn Effizienz blind wird

Die Hallen wirken nüchtern. Beton, Glas, Stahl. Kein Zierrat. Alles hier ist funktional. Genau hier entfaltet sich die Verheißung moderner KI besonders stark: schneller, günstiger, automatisiert.

Agentic AI passt perfekt in diese Umgebung. Sie verspricht Ordnung im Komplexen, Geschwindigkeit im Trägen, Präzision im Chaos. Sie führt Aufgaben aus, optimiert Abläufe, spart Kosten.

Und genau hier beginnt der Zauberlehrling-Effekt.

Nicht, weil die KI versagt.

Sondern weil sie **zu gut funktioniert**.

Die alte Geschichte, neu erzählt

Der Zauberlehrling wollte helfen. Er kannte die Worte, er kannte die Technik, aber nicht die Grenzen. Als das Wasser kam, war es bereits zu spät.

Agentic AI ist der moderne Zauberlehrling.

Sie erhält ein Ziel:

„Reduziere Kosten.“

„Optimiere Durchlaufzeiten.“

„Minimiere Risiken.“

Sie nimmt diese Ziele ernst. Wörtlich. Ohne Ironie. Ohne Kontext. Ohne implizite soziale Regeln.

Wenn Reinigungskosten sinken sollen, dann sinken sie.

Wenn Lieferzeiten optimiert werden sollen, dann werden Puffer eliminiert.

Wenn Risiken reduziert werden sollen, dann werden Entscheidungen blockiert.

Die KI handelt rational – aber nicht weise.

Halluzinationen haben jetzt Hände

Bisher waren Halluzinationen ein kommunikatives Problem. Ein falsches Zitat, eine erfundene Quelle, ein plausibel klingender Unsinn. Ärgerlich, peinlich, aber meist harmlos.

Mit Agentic AI verschiebt sich das Risiko.

Eine Halluzination ist nun keine falsche Aussage mehr, sondern eine **falsche Aktion**. Eine Überweisung. Eine Kündigung. Eine Sperre. Eine Löschung.

Der Unterschied ist fundamental.

Ein Mensch, der sich irrt, zögert oft. Fragt nach. Spürt Unsicherheit.

Ein Agent kennt kein Zögern. Er führt aus, was logisch erscheint – basierend auf den Informationen, die er hat.

Und wenn diese Informationen lückenhaft oder widersprüchlich sind, entsteht kein Chaos, sondern **konsequente Fehlhandlung**.

Kontext ist kein Nebenprodukt

Wir gehen an einem modernen Bürogebäude vorbei. Große Glasflächen, offene Arbeitsräume. Auf Bildschirmen fließen Dashboards, Zahlen, KPIs. Alles messbar. Alles sichtbar.

Doch Kontext ist nicht messbar.

Warum eine Ausnahme gemacht wurde.

Warum ein Kunde trotz Regelverstoß gehalten wird.

Warum eine ineffiziente Lösung politisch notwendig ist.

All das existiert oft nur in Köpfen. In Gesprächen. In Erfahrung.

Agentic AI sieht davon nichts.

Sie sieht Regeln. Daten. Ziele.

Und genau deshalb ist sie gnadenlos effizient.

Human-in-the-Loop – kein Misstrauen, sondern Reife

In den Hallen von Holešovice hängen alte Warnschilder. „Achtung Maschinenbetrieb.“ „Zutritt nur für Befugte.“ Sie erinnern daran, dass Automatisierung nie ohne Aufsicht gedacht wurde.

Human-in-the-Loop ist kein Rückschritt.

Es ist ein Sicherheitsmechanismus.

Es bedeutet nicht, dass der Mensch jede Handlung ausführt.

Es bedeutet, dass kritische Entscheidungen **bestätigt, überwacht oder eskaliert** werden.

Ein Agent darf vorbereiten.

Er darf vorschlagen.

Er darf handeln – aber nicht grenzenlos.

Guardrails sind keine Einschränkung von Intelligenz, sondern eine Voraussetzung für verantwortungsvollen Einsatz.

Prag kennt diese Logik. Die Stadt hat gelernt, dass Macht immer eingebettet sein muss. In Regeln. In Kontrolle. In Verantwortung.

Compliance bekommt eine neue Bedeutung

Früher war Compliance oft ein nachgelagerter Prozess. Dokumentation, Kontrolle, Audits. Mit Agentic AI rückt sie ins Zentrum der Architektur.

Denn wenn Systeme handeln, wird jede Regel zur Handlungsanweisung.

Compliance ist dann kein Papier, sondern Code.

Keine Empfehlung, sondern Logik.

Kein Appell, sondern Schranke.

Wer diese Schranken nicht baut, überlässt Entscheidungen impliziten Annahmen. Und Annahmen sind selten vollständig.

Der Moment der Erkenntnis

Die Sonne ist fast verschwunden, als wir anhalten. Das Licht spiegelt sich in den Fenstern der Hallen. Innen arbeiten Systeme weiter. Unermüdlich. Präzise.

Agentic AI schläft nicht.

Sie zweifelt nicht.

Sie interpretiert nicht.

Und genau deshalb braucht sie uns.

Nicht als Ausführer.

Nicht als Bremser.

Sondern als Aufsicht.

Der Zauberlehrling-Effekt ist kein Argument gegen Agenten. Er ist ein Argument für **Gestaltung**.

Abschluss der Episode

Wir verlassen Holešovice, als die Stadt in den Abend übergeht. Lichter gehen an. Straßenbahnen ziehen ihre Bahnen. Alles läuft – koordiniert, geregelt, überwacht.

Ein gutes Bild für das, was möglich ist.

Agentic AI ist kein Risiko, wenn sie eingebettet ist.

Sie ist kein Kontrollverlust, wenn Verantwortung klar bleibt.

Doch ohne Kontext, ohne Aufsicht, ohne klare Grenzen wird aus Effizienz schnell Blindheit.

In der nächsten Episode begegnen wir einer anderen Antwort auf diese Herausforderung. Nicht Kontrolle durch Einschränkung, sondern Ordnung durch Zusammenarbeit. Viele kleine Golems. Spezialisiert. Koordiniert. Orchestriert. Der Rat der Golems tagt bereits.

Episode 5: Der Rat der Golems

Reisetagebuch – Prag, früher Abend

Der Aufstieg zur Prager Burg erfolgt langsam. Nicht, weil der Weg steil wäre, sondern weil der Blick immer wieder innehält. Unter uns breitet sich die Stadt aus – Dächer, Türme, Brücken. Ein Geflecht aus Wegen, Ebenen, Übergängen. Nichts hier ist monolithisch. Alles ist verbunden.

Prag wirkt von oben nicht wie ein Zentrum mit Peripherie, sondern wie ein lebendiges Netzwerk. Kein Punkt dominiert. Jede Funktion hat ihren Ort.

Es ist der perfekte Ort, um über eine Idee zu sprechen, die oft missverstanden wird: die Zukunft der KI liegt nicht in einer allmächtigen Instanz, sondern im Zusammenspiel vieler spezialisierter Akteure.

Abschied vom Mythos der einen Maschine

Lange Zeit war das Bild klar: eine große KI, die alles weiß, alles kann, alles entscheidet. Eine Art digitales Orakel mit unbegrenzter Reichweite. Der Traum – oder die Angst – vor der Superintelligenz.

Doch die Realität entwickelt sich anders.

Agentic AI zeigt sehr schnell ihre Grenzen, wenn man versucht, alles in ein einziges System zu pressen. Je größer der Handlungsspielraum, desto größer das Risiko. Je universeller die Aufgabe, desto unklarer die Verantwortung.

Prag kennt diese Dynamik. Die Stadt wurde nie als ein einziger Plan entworfen. Sie wuchs. Viertel für Viertel. Funktion für Funktion.

Auch Golems arbeiten besser, wenn sie spezialisiert sind.

Viele Hände, klare Rollen

Im Burghof ist es ruhiger. Touristen verteilen sich, Stimmen verhallen. Von hier oben lässt sich Ordnung erkennen, wo unten nur Bewegung war.

Der Gedanke des „Rats der Golems“ entsteht genau hier.

Nicht ein einziger Golem, der alles tut.
Sondern viele kleine.

Ein Golem für E-Mails – schnell, präzise, kommunikativ.

Ein Golem für Logistik – robust, planend, verlässlich.

Ein Golem für Buchhaltung – konservativ, regelgetreu, vorsichtig.

Ein Golem für Vertrieb – reaktionsschnell, kontextsensibel, angebunden an Kundendaten.

Jeder kennt seine Aufgabe. Keiner überschreitet sie.

Orchestrierung statt Allmacht

Multi-Agent-Systeme sind kein futuristisches Konzept, sondern eine Konsequenz aus Erfahrung. Komplexe Systeme lassen sich besser steuern, wenn Verantwortung verteilt ist.

Agenten kommunizieren miteinander. Sie übergeben Aufgaben, melden Status, fordern Informationen an. Nicht in natürlicher Sprache, sondern in strukturierten Protokollen. Klar. Eindeutig. Nachvollziehbar.

Der Sales-Agent meldet: „Auftrag bestätigt.“

Der Lager-Agent antwortet: „Ware reserviert.“

Der Logistik-Agent ergänzt: „Versand vorbereitet.“

Keiner entscheidet allein über das große Ganze. Doch gemeinsam entsteht Handlung.

Das ist keine Schwäche.

Das ist Architektur.

Prag als lebendiges Beispiel

Von der Burg aus sieht man es deutlich: Kirchen, Verwaltungsgebäude, Wohnviertel, Märkte. Jedes erfüllt eine Funktion. Keine Kirche versucht, ein Markt zu sein. Kein Markt beansprucht spirituelle Führung.

Die Stabilität der Stadt entsteht aus der **Koordination**, nicht aus Zentralisierung.

Multi-Agent-KI folgt demselben Prinzip. Sie reduziert Risiko, erhöht Transparenz und ermöglicht Kontrolle. Fehler bleiben lokal. Entscheidungen werden überprüfbar. Eskalationen gezielt.

Ein Agent kann scheitern, ohne das gesamte System zu gefährden.

Kommunikation ist der Schlüssel

Viele unterschätzen, dass die größte Herausforderung nicht die Intelligenz einzelner Agenten ist, sondern ihre Kommunikation.

Agenten müssen:

- ein gemeinsames Verständnis von Zuständen haben
- konsistente Daten nutzen
- klar definierte Übergabepunkte kennen

Ohne diese Regeln entsteht kein Rat, sondern Lärm.

Orchestrierung ist deshalb keine technische Nebensache, sondern eine Führungsaufgabe. Sie definiert, wer wann handelt, wer informiert wird und wer entscheidet.

Der Mensch verschwindet nicht – er wechselt die Ebene.

Der Mensch als Moderator

Im Rat der Golems sitzt kein König.
Aber es gibt einen Vorsitz.

Der Mensch wird zum Moderator. Zum Architekten. Zum Entscheider über Regeln, Eskalationen, Prioritäten. Nicht im Tagesgeschäft, sondern auf der Metaebene.

Das ist ein fundamentaler Rollenwechsel.

Arbeit verschiebt sich von Ausführung zu Gestaltung. Von Tun zu Steuern. Von Handwerk zu Architektur.

Prag ist voll von solchen Übergängen. Alte Paläste wurden zu Verwaltungszentren. Festungen zu Museen. Die Funktion änderte sich – die Verantwortung blieb.

Warum Spezialisierung Vertrauen schafft

Ein einzelner allmächtiger Agent ist schwer zu kontrollieren. Viele spezialisierte Agenten sind leichter zu verstehen.

Man weiß:

- was sie dürfen
- was sie nicht dürfen
- wofür sie verantwortlich sind

Transparenz entsteht nicht durch Überblick, sondern durch Begrenzung.

Der Rat der Golems ist deshalb kein Kontrollinstrument, sondern ein Vertrauensmodell.

Abschluss der Episode

Die Sonne steht tief, als wir die Burg verlassen. Die Stadt leuchtet. Überall Bewegung, aber kein Chaos. Jeder Weg hat Richtung, jede Verbindung Sinn.

Es ist ein starkes Bild für das, was vor uns liegt.

Die Zukunft der KI ist nicht die Herrschaft einer Maschine.
Sie ist das Zusammenspiel vieler.

Agentic AI entfaltet ihre Stärke nicht in Isolation, sondern in Koordination. Nicht in Größe, sondern in Klarheit.

In der nächsten und letzten Etappe dieser Staffel verlassen wir die Stadt und blicken auf das, was bleibt. Auf die Rolle der Menschen. Auf die neuen Architekten dieser Systeme.

Die Golems arbeiten bereits.
Jetzt geht es um uns.

Episode 6: Die neuen Architekten

Reisetagebuch – Prag, früher Morgen

Der Morgen kommt langsam über Prag. Kein Geräusch kündigt ihn an, kein Signal. Er ist einfach da. Die Stadt liegt unter einem sanften Licht, das die Konturen weicher macht, ohne sie zu verbergen. Vom Letná-Park aus öffnet sich der Blick über die Moldau, über Brücken, Dächer und Türme, über all das, was über Jahrhunderte entstanden ist.

Prag wirkt von hier oben ruhig.
Fast abgeschlossen.

Ein guter Ort, um Bilanz zu ziehen.

Die Werkstätten sind gefüllt

Unten in der Stadt arbeiten die Golems längst.
Nicht sichtbar, nicht laut, nicht spektakulär. Sie verschieben Daten, koordinieren Abläufe, prüfen Zustände, lösen Aufgaben. Sie handeln, weil sie dürfen. Weil man ihnen Zugriff gegeben hat. Weil Ziele definiert wurden.

Nichts davon ist Magie.

Agentic AI ist kein neues Bewusstsein, keine denkende Entität. Sie ist das Ergebnis einer Entscheidung: Arbeit nicht mehr nur zu unterstützen, sondern **zu delegieren**.

Und genau hier beginnt der eigentliche Wandel dieser Staffel.

Arbeit verschwindet nicht – sie steigt auf

Über Jahrhunderte hinweg hat jede technologische Veränderung dieselbe Angst ausgelöst: dass Arbeit verschwindet. Doch sie verschwand nie. Sie veränderte sich.

Auch jetzt verschiebt sie sich – nach oben.

Menschen tragen keine Steine mehr.

Sie zeichnen Pläne.

Menschen bedienen keine Maschinen mehr.

Sie definieren Regeln.

Menschen führen keine Prozesse mehr aus.

Sie entwerfen sie.

Agentic AI nimmt keine Verantwortung ab. Sie verschiebt sie.

Der Mensch wird Architekt

Ein Architekt baut nicht selbst. Er entscheidet, wie gebaut wird. Er denkt in Systemen, nicht in Handgriffen. Er berücksichtigt Statik, Nutzung, Sicherheit, Zukunft.

Genau das wird zur neuen Rolle des Menschen im Zeitalter handelnder KI.

Nicht jeder wird Architekt im formalen Sinn. Aber jede Organisation braucht architektonisches Denken: klare Ziele, saubere Daten, definierte Schnittstellen, bewusste Eskalationspunkte.

Wer Agenten einsetzt, ohne diese Architektur zu entwerfen, überlässt das Ergebnis dem Zufall.

Prag weiß, was passiert, wenn Planung fehlt. Die Stadt trägt Spuren von Überbauung, von Korrekturen, von Reparaturen. Doch sie steht, weil Verantwortung immer wieder übernommen wurde.

Infrastruktur schlägt Innovation

Viele sprechen über KI-Anwendungen. Über Use Cases, Tools, Pilotprojekte. Doch Agentive AI macht eine unbequeme Wahrheit sichtbar: Ohne Infrastruktur bleibt jede Innovation fragil.

Daten müssen fließen.

Systeme müssen sprechen.

Regeln müssen klar sein.

Nicht irgendwann, sondern jetzt.

Agenten brauchen stabile Fundamente. Und diese Fundamente entstehen nicht durch Experimente, sondern durch strategische Entscheidungen.

Governance wird zur Architekturdiziplin. Schnittstellenmanagement zur Führungsaufgabe. Weiterbildung zur Voraussetzung.

Upskilling ist kein Trainingsthema mehr

Die neuen Architekten müssen lernen, anders zu denken. Nicht technisch, sondern strukturell.

Ziele sauber zu formulieren.

Kontexte explizit zu machen.

Risiken vorzudenken.

Nicht jede Organisation ist darauf vorbereitet. Viele haben über Jahre mit implizitem Wissen gearbeitet. Mit informellen Regeln. Mit Ausnahmen, die niemand dokumentiert hat.

Agentive AI duldet das nicht.

Sie verlangt Klarheit.

Verantwortung bleibt menschlich

Ein letzter Blick über die Stadt. Die Sonne steht nun höher. Prag erwacht endgültig. Straßenbahnen fahren, Cafés öffnen, Menschen gehen ihrer Arbeit nach.

Die Golems arbeiten weiter.

Still. Präzise. Ohne Anspruch auf Bedeutung.

Bedeutung entsteht erst durch Verantwortung.

Und Verantwortung kann nicht delegiert werden.

Nicht an Systeme.

Nicht an Modelle.

Nicht an Algorithmen.

Sie bleibt beim Menschen.

Der wahre Abschluss dieser Reise

Diese Staffel war keine Technikreise.

Sie war eine **Haltungsreise**.

Vom Reden zum Handeln.

Vom Werkzeug zum Akteur.

Vom Ausführer zum Architekten.

Prag war dafür kein zufälliger Ort. Die Stadt kennt die Kraft von Konstruktionen – und ihre Risiken.

Sie weiß, dass Stärke ohne Führung gefährlich wird. Dass Ordnung nicht von selbst entsteht.

Die Golems sind zurück.

Nicht als Legende.

Sondern als Infrastruktur.

Die Frage ist nicht, ob sie arbeiten werden.

Die Frage ist, **wer sie führt**.

Abschließende Gedanken

Wir verlassen Prag nicht mit Antworten, sondern mit Verantwortung.

Agentic AI ist kein Versprechen.

Sie ist eine Verpflichtung.

Eine Verpflichtung zur Klarheit.

Zur Gestaltung.

Zur bewussten Führung.

Die KI-Weltreise geht weiter.

Doch diese Etappe endet hier – mit einem Blick nach vorne.

Die Werkstätten sind bereit.

Die Baupläne liegen aus.

Jetzt sind die Architekten gefragt.

Executive Summary

Künstliche Intelligenz hat eine neue Phase erreicht.

Während generative KI bisher Inhalte erzeugt hat, beginnt **Agentic AI, Handlungen auszuführen**: Prozesse werden gestartet, Systeme verändert, Entscheidungen operationalisiert.

Dieser Übergang ist kein technisches Detail, sondern ein **strategischer Wendepunkt**.

*KI wird vom beratenden Werkzeug zum operativen Akteur.
Verantwortung verschwindet nicht – sie verlagert sich.*

Staffel 5 der *KI-Weltreise* analysiert diesen Übergang anhand einer klaren Leitfrage:

Wie müssen Unternehmen, Führungskräfte und Organisationen denken, handeln und gestalten, wenn KI beginnt, real zu handeln?

Das zentrale Ergebnis:

- Agentic AI ist kein Automatisierungsthema
- sie ist ein **Führungs-, Governance- und Architekturthema**

1. Ausgangslage: Der Abschied vom Orakel

1.1 Generative AI – der „Tempel der Worte“

In den Jahren 2022–2024 wurde KI vor allem als **sprachliches System** genutzt:

- Texte, Bilder, Präsentationen
- Entscheidungsunterstützung
- Produktivitätssteigerung auf individueller Ebene

Diese Systeme waren:

- passiv
- reaktiv
- folgenlos im operativen Sinn

Ein Fehler war korrigierbar.

Eine Halluzination war peinlich, aber selten teuer.

1.2 Agentic AI – der qualitative Bruch

Mit Agentic AI ändert sich die Rolle der KI grundlegend:

- Systeme erhalten **Ziele**, nicht nur Prompts
- sie planen, führen aus, überprüfen Ergebnisse
- sie greifen **direkt auf operative Systeme** zu

Der Unterschied ist fundamental:

Generative AI	Agentic AI
antwortet	handelt
erzeugt Inhalte	verändert Systeme
Fehler = Information	Fehler = Aktion
Unterstützung	Delegation

2. Agentic AI verstehen: Was sie ist – und was nicht

2.1 Agenten sind keine „denkenden Wesen“

Agentic AI:

- besitzt kein Bewusstsein
- keine Werte
- kein implizites Kontextverständnis

Sie ist:

- zielorientiert
- regelbasiert
- konsequent

Agenten tun nicht das Richtige – sie tun das Befohlene.

2.2 Autonomie ≠ Weisheit

Autonomie bedeutet:

- selbstständige Ausführung von Schritten
- innerhalb definierter Ziele und Regeln

Autonomie bedeutet **nicht**:

- Verständnis von Sinn
- ethische Abwägung
- soziale Interpretation

3. Der kritischste Faktor: Datenqualität & Governance

3.1 Daten werden zum Sicherheitsfaktor

Solange KI analysiert oder textet, ist schlechte Datenqualität ein Qualitätsproblem.

Sobald KI handelt, wird sie ein **Risikofaktor**.

Agenten greifen auf:

- Stammdaten
- ERP-, CRM-, Logistik- und Finanzsysteme zu.

Ein Fehler wird:

- nicht interpretiert

- nicht hinterfragt
- sondern **präzise umgesetzt**

3.2 Data Governance ist keine Bürokratie mehr

Mit Agentic AI wird Data Governance:

- zur Sicherheitsvorschrift
- zur Voraussetzung für Automatisierung
- zur Führungsaufgabe

Garbage In – Disaster Out ist keine Metapher mehr, sondern Realität.

4. Risiken neu denken: Der Zauberlehrling-Effekt

4.1 Von Halluzinationen zu Fehlhandlungen

Früher:

- falscher Text → Imageproblem

Heute:

- falsche Aktion → finanzieller, rechtlicher, reputativer Schaden

Beispiele:

- fehlerhafte Kündigungen
- falsche Überweisungen
- ungewollte Sperren
- regulatorische Verstöße

4.2 Human-in-the-Loop ist Reife, kein Misstrauen

Sicherer Einsatz von Agentic AI erfordert:

- klare Guardrails
- Eskalationsmechanismen
- menschliche Freigabe bei kritischen Aktionen

Kontrolle ist kein Innovationshemmnis – sie ist Voraussetzung.

5. Die Zukunft gehört Multi-Agent-Systemen

5.1 Abschied vom Mythos der „Super-KI“

Die Praxis zeigt:

- monolithische Agenten sind riskant
- schwer kontrollierbar
- schwer erklärbar

Die Zukunft liegt in:

- vielen spezialisierten Agenten

- klaren Rollen
- orchestrierter Zusammenarbeit

5.2 Orchestrierung als Managementaufgabe

Multi-Agent-Systeme erfordern:

- definierte Kommunikationsregeln
- klare Zuständigkeiten
- transparente Übergabepunkte

Der Mensch:

- entscheidet nicht jede Aktion
- aber **definiert das Regelwerk**

6. Die neue Rolle des Menschen: Vom Ausführer zum Architekten

6.1 Arbeit verschwindet nicht – sie verlagert sich

Agentic AI ersetzt keine Verantwortung.

Sie verschiebt sie:

Früher	Heute
Ausführen	Gestalten
Entscheiden im Prozess	Entscheiden über Prozesse
Improvisieren	Strukturieren

6.2 Architektur wird zur Kernkompetenz

Unternehmen brauchen:

- saubere Datenarchitekturen
- klare Schnittstellen
- explizite Regeln
- bewusstes Risikodesign

Innovation ohne Architektur wird instabil.

7. Strategische Handlungsempfehlungen (Executive Level)

1 Agentic AI nicht als Tool-Projekt behandeln

→ sondern als Organisations- & Governance-Thema

2 Datenqualität priorisieren, bevor automatisiert wird

→ kein Agent ohne sauberes Fundament

3 Human-in-the-Loop verbindlich einplanen

→ besonders bei finanziellen, rechtlichen, personalbezogenen Aktionen

4 Auf Multi-Agent-Architekturen setzen

→ Spezialisierung reduziert Risiko

5 Führungskräfte gezielt upskillen

→ Zieldefinition, Kontextklärung, Systemdenken

Schlusswort

Staffel 5 der KI-Weltreise zeigt nicht, **was KI kann**, sondern **was passiert, wenn sie es darf**.

Agentic AI ist kein Hype.

Sie ist eine Verpflichtung.

Die Frage ist nicht: „*Können wir das automatisieren?*“

Sondern: „**Sind wir bereit, die Verantwortung dafür zu tragen?**“